

3851/J XXI.GP

Eingelangt am: 07.05.2002**ANFRAGE**

der Abgeordneten Dr. Elisabeth Hlavac
und Genossinnen
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend Förderungen an Burschenschaften, Corps, Landsmannschaften, Sängerschaften,
Verbindungen und Vereine, die im Wiener Korporations-Ring vereint sind

In der Untersuchungsausschusssitzung vom 30. April 2002 hat der ÖVP-Abgeordnete Kukacka wiederholt behauptet, dass Förderungen an Vereine, die in ihren Statuten die Beschäftigung von Frauen anstreben, mit der österreichischen Rechtsordnung nicht im Einklang seien. Die Beschäftigung von ausschließlich Frauen widerspreche seiner Ansicht nach dem österreichischen Gleichbehandlungsgesetz.

Dass solche Aussagen von einem führenden Mitglied des Cartellverbandes kommen, ist bezeichnend. Der MKV und der CV sind die führenden Vereinigungen der konservativen Seite Österreichs, deren Sinn u.a. darin besteht, sich gegenseitig auf geschäftlicher Ebene und in Karrierehinsicht zu fördern. Da sich MKV und CV als reine Männerverbindungen verstehen, werden durch deren Vereinstätigkeit die Karrierechancen von Frauen verschlechtert. Es erhebt sich daher die Frage, ob diese Diskriminierung von Frauen aus öffentlicher Hand gefördert wird; so eine Anfrage der Abgeordneten Dr. Elisabeth Hlavac, Gassner und Genossinnen an die Mitglieder der Bundesregierung.

Nunmehr geraten auch die Burschenschaften in das Blickfeld der Öffentlichkeit.

Die nationalfreiheitlichen Studentenverbindungen im Wiener Korporations-Ring veröffentlichten in den Tageszeitungen eine Resolution, die von folgenden Mitgliedern der Studentenverbindungen unterzeichnet wurde:

Mag. Herbert Haupt - Bundesminister
Dr. Jörg Haider - Landeshauptmann
Dr. Reinhart Waneck - Staatssekretär
Mag. Ewald Stadler - Volksanwalt
Dipl.Ing. Jörg Freunschlag - Landtagspräsident
Dr. Hans Achatz - Landesregierungsmitglied

Johann Herzog - Landesregierungsmitglied

DDr. Eduard Schock - Landesregierungsmitglied

Dr. Reinhard Bösch - Nationalratsabgeordneter
Dr. Martin Graf-Nationalratsabgeordneter
Bgdr. Wolfgang Jung - Nationalratsabgeordneter
Dr. Bernd Lindinger - Bundesrat
Mag. Franz Obermayer - Vizebürgermeister
Günther Barnet - Landtagsabgeordneter
Kurth Bodo Blind - Landtagsabgeordneter
Mag. Gerald Ebinger - Landtagsabgeordneter
Mag. Helmut Kowarik - Landtagsabgeordneter
Ing. Herbert Rudolph - Landtagsabgeordneter
Mag. Harald Stefan - Landtagsabgeordneter
Rudolf Stark - Landtagsabgeordneter
Heinz-Christian Strache - Landtagsabgeordneter
Lutz Weinzinger - Landtagsabgeordneter
Mag. Dieter Langer - WK-Vizepräsident

Da nach Eigen-Outing wichtige Repräsentanten der größeren Regierungspartei Mitglieder von Burschenschaften sind, die in ihrer Tätigkeit ebenso frauendiskriminierend wie der CV und der MKV sind, richten die unterzeichneten Abgeordneten an alle Mitglieder der Bundesregierung - so auch an Sie - nachstehende

Anfrage:

1. Hat Ihr Ressort seit dem 4. Februar 2000 einen Verein gefordert, der Mitglied des Wiener Korporations-Ringes ist? Diese Vereine sind laut Eigendarstellung im Internet folgende:

Burschenschaften

Albia

Aldania

Bruna Sudetia

Gothia

Liberias

Moldavia

Oberösterreicher Germanen

Olympia

Silesia

Teutonia

Corps

Posonia

Saxonia

Landsmannschaften

Cimbria

Kärnten

Sängerschaften, Verbindungen, Vereine

Universitätssängerschaft Barden

Jägerschaft Silvania

Verein deutscher Studenten Sudetia

Wiener Akademischer Turnverein

Verbindung Wartburg

2. Wenn ja:

Wie hoch waren diese Förderungen?

Aus welchem Anlass sind diese Förderungen gewährt worden?

Haben Sie sich in den Statuten darüber informiert, ob in diesem Verein die Mitgliedschaft von Frauen ausgeschlossen ist?

3. Wenn ja:

Ist es Ihrer Ansicht nach noch zeitgemäß, Vereine zu fördern, die statutengemäß die Mitgliedschaft von Frauen ausschließen?

4. Wie beurteilen Sie als Mitglied der Bundesregierung die Tätigkeit von Vereinen, die die Karrierechancen von Frauen verschlechtern?